Urgroßmutter wacht über den Mittagsschlaf der Urenkelin

Die achtzehn Monate alte **Sydney** lebte mit ihren Eltern in einem alten viktorianischen Haus. Sie sprach wiederholt von

„der Dame“.

Ihre Mutter erzählt (Hart 2003):

„Wenn wir in ihr Zimmer gehen, um sie aus ihrem Mittagsschlaf zu wecken, macht sie, sobald sie aufwacht, shhhhhh! und legt den Finger auf die Lippen. Sie sagt ‚Dame!‘, während sie zu einem kleinen Schaukelstuhl in ihrem Zimmer blickt. Ihre Augen folgen dem Hin- und Her-Schwingen, obwohl ich nicht sehen kann, dass der Sessel sich bewegt. Sydney hat überhaupt keine Angst. Die Dame sitzt offenbar bei ihr im Zimmer, während sie schläft.“

„Neulich“, fährt Sydneys Mutter fort, *„räumte Fran – eine Angestellte und Freundin – einige Fotos von ihrem Schreibtisch weg. Ein Bild von Lydia Hicks fiel auf den Boden. Sydney ging hinüber, zeigte darauf und sagte ganz aufgeregt:“*

‚DAME!!!!!!‘

„Das Bild zeigte ihre Urgroßmutter, die in diesem Haus gelebt hatte und dort gestorben war, zwanzig Jahre bevor Sydney geboren wurde.“

Mein Kommentar

Wie in vielen anderen Fällen hilft ein Foto, die Identität der Erscheinung festzustellen. Diese erscheint nicht nur einmalig, bleibt aber inaktiv, und ist daher keine Spielkameradin.

Quelle:

Hart, Tobin (2003) The Secret Spiritual World of Children, Inner Ocean Publ., Makawao, Maui, ISBN: 1-930722-19-2, S. 133